



Urs Feubli, Präsident des Vereins Museum Vaz, eröffnete die neue Sonderausstellung mit dem Künstler Christian Peltenburg-Brechneff.

Bilder Nicole Trucksess

ODE AN DIE BERGWELT

Auch wenn Christian Peltenburg-Brechneff bereits seit 45 Jahren in den USA lebt, «die Bergwelt vergisst man nicht», wie er an der Vernissage vom vergangenen Sonntag vor den zahlreich erschienenen Gästen im Museum in Zortzen betonte. Sein Herz schlägt für die Schönheit der Berge – eine Leidenschaft, die sich auch in seinen Bildern niederschlägt. Von den in der Ausstellung gezeigten Werken ist lediglich eines im heimischen Atelier entstanden. Alle anderen malte er in der Engadiner Bergwelt. Die Berge üben eine derartige Faszination auf ihn aus, dass er von den einzelnen Motiven immer wieder Bilder malte mit unterschiedlichen Lichtsituationen – jedes für sich ein Kunstwerk, das berührt.

Die meisten Bilder entstanden mit Trockenpastell, eine Technik, bei der sehr viel Staub entsteht, wie er lebhaft erzählte. So hatte er den Raum im Waldhaus in Sils, den er zum Malen zur Verfügung hatte, ausgekleidet, um ihn ein wenig vor dem Staub zu schützen. Eines der Werke entstand als Ölpastell. Hierfür präparierte er

zu Hause eine Leinwand und fuhr direkt am Morgen hoch auf die Diavolezza. «Ich



Francisco Gonzalez sorgte für die musikalische Untermalung der Vernissage.

hatte fürchterliches Kopfweh», erzählte er. Doch das tat seiner Kreativität keinen Abbruch – es entstanden schliesslich sechs Bilder, von denen eines in der Sala Parpan im Museum in Zortzen zu sehen ist. Im Anschluss an die offizielle Ausstellungseröffnung stand Christian Peltenburg-Brechneff den Gästen für Fragen zur Verfügung und unterhielt sich angeregt beim Apéro mit den Kunstliebhabern.

Die Ausstellung «In einem förmlichen Farbentaumel» ist noch bis Oktober im Museum Vaz in Zortzen zu sehen. www.museumvaz-lenzerheide.ch

«LIKE NOTES OF MUSIC»

Der Film «Like Notes of Music» ist ein Dokumentarfilm und Porträt des Landschaftsmalers Christian Peltenburg-Brechneff. Michael Magee hat eine filmische Biografie geschaffen, die die Stationen zeigt, die den Künstler geprägt haben, sowohl als Menschen als auch als Maler. Der Film nimmt die Betrachter mit auf eine Reise durch die Landschaften seines Lebens. Gedreht wurde in Long Island, New York, in Sils Maria, Thun und Basel sowie in Griechenland in Athen und auf der Insel Sifnos. Die Drehorte sind dabei so vielfältig und spannend wie das Leben des Künstlers.

Der Film wird am Sonntag, 16. Juli, 20. August, 17. September sowie 15. Oktober jeweils um 15 Uhr im Museum Vaz/Obervaz gezeigt.